

XII. Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Joseph von Arimathäa

hat für sich ein Grab gekauft.

Nun kommt er und holt den toten Jesus vom Kreuz,
starr und steif ist sein Leichnam,
seiner Mutter zugeneigt.

Seine Mutter

hat ihn in ihrem Schoß getragen, bis er zur Welt kam.

Sie hat sein Wachsen und Reifen für den Willen des Vaters mitgetragen.

Wie die reife Frucht ihres Leibes nimmt sie ihn auf: die Frucht ihres Lebens.

So vieles, wie die Geburtsschmerzen und was sie erlitten hat,
wo sie ihn nicht verstehen konnte, fällt ab.

„**JOHANNES**, siehe Deine Mutter“:

Ganz dem Leichnam und der Mutter zugewandt,

„**FRAU**, siehe deinen Sohn“:

Er wendet Ihre Liebe und Sorge den Lebenden zu!